

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Latrille: Über Johann Friedrich Palm wird hiermit das Urteil der Todesstrafe ausgesprochen. Der Herr Referent, Adjutant-Kommandant Binot, wird beauftragt, gegenwärtiges Urteil vollziehen, in sechstausend Exemplaren drucken und verbreiten zu lassen.

Die Verhandlung gegen die übrigen Angeklagten geht weiter.

\*

Am folgenden Tag. Ein Platz vor der Stadt. Die garnisonierende Kompagnie ist in Karree aufgestellt, eine Seite, wohin die Schüsse gerichtet werden sollen, ist offen. — Palm wird mit auf den Rücken gebundenen Händen in die Mitte des Karrees geführt. Er ist vom Geistlichen Pöschl begleitet.

Palm (zu Pöschl): Bringen Sie mein Schnupftuch, worin meine letzten im Kerker vergossenen Tränen aufbewahrt sind, meiner Frau zum Angedenken meiner treuesten Liebe bis in den Tod.

Pöschl nimmt das Tuch und verbindet Palm die Augen mit dem seinigen. Palm kniet nieder. Sechs Soldaten treten vor und geben Feuer. Palm fällt auf das Angesicht; da er noch ächzt, befiehlt der Hauptmann anderen Soldaten die Gewehre auf den Kopf zu halten und ihn zu zer-  
schmettern.

Der französische Hauptmann: Lieber würde ich quittieren, als noch einmal eine solche Exekution auf mich nehmen.

### Charlottenburg.

Anfang September 1806.

Im königlichen Schloß. Das Arbeitszimmer des Königs. — König Friedrich Wilhelm III., General von Pfull.

Der König: Haben auch dieses Schriftstück unterschrieben, das mir Rüchel durch Adjutanten übersandt hat. Blücher, Brausekopf, hat sogar geschrieben, daß meine Räte eine boshafte Rotte niederer Saultiere sind. Ist wie Meuterei, höchste Insubordination. Habe meine Brüder, Louis Ferdinand und Prinz von Oranien, sofort zur Armee geschickt und Rüchel strengen Verweis erteilt. Erteile auch Ihnen solchen; haben dem Minister vom Stein meine allerhöchste Unzufriedenheit auszu-